

Anlage 1 zur Vorlage V/0252/2025

B i l a n z zum 31. Dezember 2024
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH,
Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2024
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

=====

Aktiva	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.098,00	3,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	511.865,00	684.683,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>62.521,17</u>	<u>58.437,17</u>
	580.484,17	743.123,17
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Waren	36.500,80	28.939,82
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.325,73	69.397,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.622,60	917,72
	<u>249.115,95</u>	<u>264.863,09</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	401.565,08	364.118,25
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.200,00	2.024,00
	<u>983.249,25</u>	<u>1.109.265,42</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2024 €	Stand 31.12.2023 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	50.000,00	50.000,00
II. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>112.722,03</u>	<u>78.528,49</u>
	162.722,03	128.528,49
B. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuwendungen zur <u>Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>		
I. Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	283.100,77	377.936,61
C. <u>Rückstellungen</u>		
I. Sonstige Rückstellungen	84.100,00	54.600,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	416.310,75	518.485,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 99.393,30 (Vj. € 102.175,05)		
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	28.657,05	20.596,85
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 28.657,05 (Vj. € 20.596,85)		
3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	8.358,65	9.117,68
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.358,65 (Vj. € 9.117,68)		
- davon aus Steuern € 5.605,39 (Vj. € 8.091,95)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2.753,26 (Vj. € 1.025,73)		
	<u>453.326,45</u>	548.200,32
	<u>983.249,25</u>	<u>1.109.265,42</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31. Dezember 2024
Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

=====

	1.1. - 31.12.2024	1.1. - 31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	878.159,42	844.958,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	133.468,21	136.481,56
	1.011.627,63	981.440,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.138,22	64.446,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.633,20	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	320.505,42	304.893,26
b) Soziale Angaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.015,63	79.487,10
- davon für Altersversorgung: € 2.574,01 (Vj. € 2.163,96)		
	526.335,16	532.613,15
5. Abschreibungen	190.775,84	191.335,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.810,99	326.634,45
7. Zinsen und ähnliche Erträge	6.294,36	1.344,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.849,15	8.157,21
9. Jahresüberschuss	34.193,54	7.830,50
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	78.528,49	70.697,99
11. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>112.722,03</u>	<u>78.528,49</u>

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2024

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft aus. Gemäß Gemeindeordnung für das Land NRW in der geltenden Fassung ist der Jahresabschluss jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Die Geschäftstätigkeit besteht aus der Förderung, der Einrichtung und dem Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster. Der Betrieb des Museums wurde Ende Oktober 2022 aufgenommen.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgericht Münster unter der Nummer HR B 5960 geführt.

Sitz der Gesellschaft ist Münster.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gebäude werden mit 4 % per anno abgeschrieben. Die übrigen Sachanlagegüter werden linear über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs werden die Anlagegegenstände zeitanteilig abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus den Einkaufspreisen der vorhandenen Waren ergeben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag betreffen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Für die vom Land NRW, der NRW-Stiftung und vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe für den Bau und die Einrichtung des Museums gewährten Zuschüsse wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, diese in einem Sonderposten zu passivieren. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Der Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024 ist beigefügt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Buchhaltungsleistungen, noch nicht genommenen Urlaub und die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen.

Anlagennachweis 2024 - Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

	<u>Entwicklung der Anschaffungswerte</u>				<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand	Restbuchwert	Restbuchwert
	1.1.2024	2024	2024	31.12.2024	1.1.2024	2024	2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.091,11	8.496,60	13.231,84	27.355,87	32.088,11	2.400,60	13.230,84	21.257,87	6.098,00	3,00
II. <u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.320.423,42	0,00	0,00	4.320.423,42	3.635.740,42	172.818,00	0,00	3.808.558,42	511.865,00	684.683,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356.560,36	19.641,24	1.831,30	1.374.370,30	1.298.123,19	15.557,24	1.831,30	1.311.849,13	62.521,17	58.437,17
	5.676.983,78	19.641,24	1.831,30	5.694.793,72	4.933.863,61	188.375,24	1.831,30	5.120.407,55	574.386,17	743.120,17
	5.709.074,89	28.137,84	15.063,14	5.722.149,59	4.965.951,72	190.775,84	15.062,14	5.141.665,42	580.484,17	743.123,17

Der Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2024:

Gesamt	Restlaufzeit		
	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre mehr als 5 Jahre	
€	€	€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr:)	416.310,75 (518.485,79)	99.393,30 (102.175,05)	316.917,45 (405.747,67)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr:)	28.657,05 (20.596,85)	28.657,05 (20.596,85)	0,00 (0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr:)	8.358,65 (9.117,68)	8.358,65 (9.117,68)	0,00 (0,00)
(Vorjahr:)	453.326,45 (548.200,32)	136.409,00 (131.889,58)	316.917,45 (405.747,67)

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2024 T€	2023 T€
Eintrittsgelder Museum	731	705
Museumshop/Kaffee- und Eisautomat	129	124
Übrige	18	16
	<u>878</u>	<u>845</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von T€ 95 (Vj. T€ 95), Spenden in Höhe von T€ 30 (Vj. T€ 36) und übrige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 9 (Vj. T€ 8).

V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte in 2024 im Durchschnitt 18 (Vj. 15) Angestellte (hiervon durchschnittlich 4 (Vj. 3) Vollzeitkräfte, 2 (Vj. 3) Teilzeitkräfte sowie 12 (Vj. 9) geringfügig Beschäftigte).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 waren Herr Peter Weeke, Lienen, Geschäftsführer der Firma Vernhold GmbH, und Frau Sybill Ebers, Münster, wissenschaftliche und kaufmännische Leiterin der Westfälischen Pferdemuseum Münster gGmbH.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer werden aufgrund der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen in Höhe von T€ 5.

Aufgrund des positiven Eigenkapitals und der guten Liquiditätslage sieht die Geschäftsführung derzeit keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 34 mit dem Gewinnvortrag von T€ 79 zu verrechnen und dann einen Bilanzgewinn von T€ 113 auszuweisen.

Münster, 13. März 2025

gez. Sybill Ebers

gez. Peter Weeke

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich weiterhin in der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt lediglich um 0,1 % gewachsen. Das deutsche Produktionspotenzial liegt um mehr als 5 % unter dem Wert, der im Jahr 2019 für das Jahr 2024 erwartet wurde. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland wirtschaftlich deutlich hinterher. Dies legt in der Gesamtschau zunehmend nahe, dass die deutsche Volkswirtschaft sowohl von konjunkturellen als auch von strukturellen Problemen ausgebremst wird. Die Energiepreise sind nach der Energiekrise zwar deutlich zurückgegangen, haben sich aber oberhalb des Niveaus vor der Corona-Pandemie stabilisiert. Die Realeinkommen haben sich von den Einkommensverlusten im Zuge der hohen Inflation zwischen Herbst 2021 und Mitte 2023 erholt, dennoch nimmt der Konsum keine Fahrt auf und die Sparquote bleibt hoch.

Im kommenden Jahr ist daher nur mit geringem Wachstum zu rechnen. Deutschland dürfte dementsprechend auch weiterhin deutlich hinter den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückbleiben.

(zitiert aus: Kurzfassung des Jahresgutachtens 2024/25 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.)

Die „Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH“ mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuuseum in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert.

Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen.

Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt „Pferdepark“ des Zoos beteiligt. Voraussetzungen für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 um einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehn finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehn finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 33 T€ auf 878 T€ angestiegen. Ursächlich sind im Wesentlichen die höheren Eintrittsgelder aber auch höhere Umsätze im wirtschaftlichen Bereich des Museums (Shoperlöse).

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 26 T€ getätigt, die auf Konzessionen, Betriebsausstattung, Geschäftsausstattung Shop und geringwertige Wirtschaftsgüter entfallen.



4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2024 im Durchschnitt 18 Angestellte (hiervon durchschnittlich 4 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 12 geringfügige Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Angestellte verändert. Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand um 25 T€ erhöht. Begründet ist dies an dem Anstieg des Mindestlohns zum 01.01.2024 und dem Ersatz der vom Dienstleister Wach- und Schließgesellschaft gestellten Aufsichteten durch eigene Mitarbeiter zum 01.01.2024.

Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1. Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (983 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 580 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 37 T€, Forderungen und RAP 116 T€ und liquide Mittel 249 T€).

Die Passivseite der Bilanz umfasst die eigenen Mittel (446 T€), die mittel- bis langfristigen Bankverbindlichkeiten (416 T€) und kurzfristige Fremdmittel (121 T€).

Die eigenen Mittel (446 T€) setzen sich hierbei aus dem Eigenkapital (163 T€) und dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (283 T€) zusammen.

Demnach wird zum 31.12.2024 ein Eigenkapital von 163 T€ (Vorjahr: 129 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (283 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der aktuellen Zweckbindung nicht mit Rückzahlungen zu rechnen ist.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2024 99 T€ (102 T€).



b) Bilanzkennziffern

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Bilanzstichtag 16,6 % (11,6 %).

Der **Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen)** an der Bilanzsumme beträgt 45,4 % gegenüber 45,7 % im Vorjahr.

Der **Liquiditätsgrad** ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten:

	2024	2023	2022	2021	2020
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	365	337	341	418	343
Kurzfristig fällige Schulposten	-220	-187	-187	-165	-151
Liquidität I. Grades	145	150	154	253	192
Vorräte	37	29	23	17	15
Liquidität II. Grades	182	179	177	270	207

Die **Liquidität I. Grades** zum Stichtag 31.12.2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 150 T€ um 5 T€ auf 145 T€ verschlechtert.

Die **Liquidität II. Grades** beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2024 182 T€ (179 T€).

2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresüberschuss (34 T€), erhöht um die Abschreibungen (191 T€) vermindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (95 T€) und die Änderung der Rückstellungen (29 T€) ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 159 T€ gegenüber 125 T€ im Vorjahr. Der cash-flow ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 34 T€ gestiegen.

Das am 08.07.2016 aufgenommene Darlehn bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.



Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinbarten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 26 T€ höheres Jahresergebnis in Höhe eines Überschusses von 34 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 33 T€ angestiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 25 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 26 T€ auf 301 T€. Hier ist vor allem zu vermerken, dass die Kosten für den Wachdienst durch personelle Umstrukturierungen erheblich gesenkt werden konnten.

Die Kosten für Sonderausstellungen verminderten sich auf 24 T€ (33 T€).

Das Betriebsergebnis hat sich um 19 T€ auf 34 T€ (15 T€) verbessert:

	2024	2023
Umsatzerlöse	878	845
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Spenden)	133	136
	1.011	981
Materialeinsatz/Bestandsveränderung	-77	-64
Personalaufwand	-409	-384
Abschreibungen	-191	-191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301	-329
	<u>33</u>	<u>15</u>

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht auf -1 T€ (-7 T€).



C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen.

Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen dauerhaft unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Die mit dem Westfälischen Pferdmuseum abgerechneten Zoobesucher lagen 2024 über dem Niveau, das vor der Covid-19 Pandemie erreicht wurde. Davon besuchten 219.429 das Pferdmuseum. Zum Erfolg beigetragen haben u. a. die Sonderausstellung „Legendär – berühmte Pferde“ und auch die überaus beliebte Ausstellung „Wildlife Photographer of the Year“, die das Pferdmuseum 2024 bereits zum 12. Mal in Folge exklusiv als einziges Museum in Nordrhein-Westfalen zeigt. Auch familienfreundliche Aktionstage wie „Hobby-Horsing“ oder der „Pferde-Erlebnistag“ inklusive Ponyreiten, die das Museum seit drei Jahren anbietet, sorgen für einen regen Zulauf an Besuchern.

Mit der seit 2023 gültigen Erhöhung der an das Museum abzuführenden anteiligen Zoeeintrittspreise um 7 % konnten die extremen Kostensteigerungen der letzten Jahre einigermaßen abgepuffert werden. Die zu erwartenden und teilweise angekündigten Lohnsteigerungen bei diversen Dienstleistern sowie die für 2025 geplanten Lohnerhöhungen der Festangestellten des Pferd museums erfordern eine weitere Anpassung der anteiligen Zoeeintrittsgelder für das Museum für das Jahr 2025.

Die 2024 erfreulich angestiegenen Besucherzahlen des Zoos weisen darauf hin, dass u.a. die 2023 eröffnete Meranti-Halle aber auch das sich zunehmend nach der Corona-Pandemie normalisierende Freizeitverhalten der Menschen wieder für stabilere Besucherzahlen sorgt.

Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop/Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdmuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird rund 300 T€ betragen.



Um die Energiekosten zu senken, ist in den vergangenen Jahren die Umstellung der Beleuchtung auf LED (ca. 80 T€) umgesetzt worden. Für das Jahr 2025 sollen weitere Lampen in der Dauerausstellung im Wert von 31.000 Euro ausgetauscht werden. Damit wäre die Umstellung der kompletten Leuchtmittel des Museums mit Ausnahme der Beleuchtung in der Arena abgeschlossen.

Bis zum 31.03.2025 sollen die Audioanlage (2 T€) und die Brandmeldeanlage (54 T€) ausgetauscht werden, so dass 56 T€ als Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen berücksichtigt worden sind.

D. Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung im kommenden Jahr mit folgender Entwicklung:

Umsatzerlöse	2025
Jahresüberschuss	893 T€
	4 T€

2. Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den 07.04.2025

gez. Sybill Ebers
(Geschäftsführerin)

gez. Peter Weeke
(Geschäftsführer)

